



Isartal Info



Thema: Schwitzen (= Hyperhidrose) - Schweißdrüsenabsaugung u.ä.

Übermäßiges Schwitzen

Etwa 5 Millionen Menschen in Deutschland kennen das Problem: Übermäßiges Schwitzen, dies leider unabhängig von Körperaktivität, Kleidung oder Temperatur! Die Ausprägung und die Verteilung am Körper können dabei sehr unterschiedlich sein: Kopf und Gesicht können ebenso betroffen sein, wie Hände, Achselhöhlen oder Füße. Dieses Phänomen bezeichnet man allgemein als Hyperhidrosis.

Schwitzen ist eigentlich ein normales Mittel des Körpers, um Temperatur, Wasser und Salzgehalt zu regulieren. Bei den betroffenen Menschen ist aber dieser Regelmechanismus entweder nicht normal eingestellt oder – seltener- sie haben zu viele Schweißdrüsen.

Wenn die Schweißausschüttung aber übermäßig und unkontrollierbar erscheint, so dass das tägliche Leben negativ beeinflusst wird, ergibt sich für die Betroffenen häufig der Wunsch nach Abhilfe.

Besonders wenn vermehrtes Schwitzen im Bereich der Achselhöhlen auftritt - die sog. „Hyperhidrosis axillaris“ - sind die Folgen für alle deutlich erkennbar, denn es bilden sich sichtbare Flecken in der Kleidung.

Dadurch wird die Lebensqualität häufig massiv beeinträchtigt.

Bei anderen Patienten kommt es sogar häufig zu entzündlichen Prozessen mit Vernarbungen in den Achselhöhlen.

Die Grenzen zwischen normalem Schwitzen und übermäßigem Schwitzen sind nicht klar zu ziehen. Wenn eine störende Beeinträchtigung der persönlichen Lebensführung vorliegt, so besteht in der Regel ein Behandlungsbedarf.

Zuerst werden in der Regel gängige konservative Möglichkeiten ausgeschöpft: Deodorants, Cremes, aluminiumhaltige Tinkturen oder Elektrobehandlungen über den Hautarzt.

Unserer Erfahrung nach haben viele Patienten bereits einen langen Weg hinter sich, wenn sie zu uns kommen- geholfen hat bei den meisten so richtig aber nichts!

Unsere operative Methode ist speziell für die Behandlung verstärkter Schweißbildung in den Achselhöhlen entwickelt worden und hat hervorragende Langzeitergebnisse.

Der Eingriff der speziellen Schweißdrüsenabsaugung

Wir führen Schweißdrüsen Absaugungen in Super - wet - Tumeszenstechnik bei lokaler Betäubung durch.

Dies ist die derzeit schonendste Technik der Absaugung; wir haben sie aus den USA übernommen. Eine Vollnarkose wird zwar noch häufig bevorzugt, aber das Risiko für



Praxis - Klinik - Isartal
Nördliche Münchner Str. 23
82031 Grünwald - München

089 - 122 840 20
info@isartal-praxis-klinik.de
www.isartal-praxis-klinik.de



Aktuelle Neuigkeiten aus der
Ästhetischen Chirurgie
und Beautymedizin
unter www.isartalpost.de

einige Komplikationen ist ungleich höher (Thrombosen, Blutungen). Zudem sind mit unserer Methode signifikant weniger Nachsaugungen (touch up's) notwendig.

Kleine Eingriffe können ambulant durchgeführt werden. Kommen die Patienten aber von weiter her zu uns gereist, halten wir einen eintägigen stationären Aufenthalt zum Wohle und der Sicherheit der Patienten für sinnvoll, da am Folgetag routinemäßig das Wundgebiet untersucht werden muss und ein Verbandswechsel erfolgt.

Auch sollte ein Chirurg eine Infektion am Folgetag ausschließen können; daher ist eine Übernachtung in diesen Fällen meist sinnvoll. Es kann aber auch in einem Hotel übernachtet werden

Vor der Operation wird ca. 0,5 Liter der Tumescenzlösung pro Seite unter die Haut gespritzt. Die Haut hebt sich dadurch vom darunter liegenden Gewebe ab und tiefer gelegene größere Nerven sowie Blut- und Lymphgefäße werden vor Verletzungen geschützt.

Nach einer 30 - 45 minütigen Wartezeit (sehr wichtig!) haben sich die Schweißdrüsen mit der eingebrachten Flüssigkeit voll gesogen und können jetzt sehr schonend mit einer speziell dafür entwickelten Kanüle abgesaugt werden. Dies geschieht in einer Spezialtechnik, ähnlich einer modernen Fettabsaugung,

Alternative Methoden

Creμες, Puder, Tabletten, etc.

Führen in der Regel nicht zu einer befriedigenden Befundverbesserung.

Botoxtherapie

Nimmt unter den alternativen Methoden eine Sonderstellung ein. Ist die einzige effiziente Alternative zur Schweißdrüsenabsaugung. Hierbei handelt es sich um eine sanfte Behandlung mit „Botulinumtoxin A“. Diese Substanz wird in kleinen Mengen mit feinen Nadeln unter die Haut gespritzt. Der Erfolg setzt nach ca. 3 - 4 Tagen ein. *Vorteile: Schnell, einfach, gutes Ergebnis und auch in allen Regionen einsetzbar (Gesicht, Rücken, Hände, Füße).* *Nachteile: Wirkdauer der Behandlung nur ca. 4 - 6 Monate (d.h. ca. 2x pro Jahr ist eine Behandlung notwendig); hohe Langzeitkosten (eine Behandlung kostet ab ca. 600 Euro für den Bereich der Achselhöhle).*

Sinnvolle Alternative für alle, die eine Operation scheuen oder eine Schweißneigung an anderen Stellen als den Achselhöhlen haben. Diese Behandlung wird von uns ebenfalls angeboten.

Kürrettage - Abschaben der Schweißdrüsen

Ein scharfes, ringförmiges Messer wird über einen kleinen Schnitt unter die Haut geführt und die Schweißdrüsen, die sich an der Rückseite der Haut befinden, ohne Sichtkontrolle zum Großteil „herausgekratzt“. Macht leider viel kaputt! Ist aber viel billiger und geht schneller! Bitte die Dauer des Gesamteingriffes vergleichen!

Es lässt sich nicht exakt sagen wie viele der Schweißdrüsen verbleiben und es ist deshalb häufiger mit einem erneuten Auftreten verstärkter Schweißbildung zu rechnen.

Exzision - Herausschneiden der Schweißdrüsen

Ein Teil der schweißdrüsentragenden Haut wird herausgeschnitten, die Hautränder angehoben und die restlichen Schweißdrüsen mit der Schere unter Sicht entfernt. Dabei verbleibt lediglich ein geringer Rest kleinerer Drüsenanteile in der Haut. Der Defekt wird anschliessend durch eine Hautdehnung im Randbereich wieder verschlossen (Mobilisationsplastik).

Durch das Entfernen der Haut in der Achselhöhle entsteht eine relativ lange Narbe mit möglichen funktionellen und vor Allem ästhetischen Einschränkungen. Nicht zu empfehlen!

Schweißdrüsenabsaugung

OP-Dauer	ca. 3 - 4 h (mit Vorbereitung)
Narkose:	örtliche Betäubung; auf Wunsch Dämmerschlaf oder Vollnarkose
Klinikaufenthalt:	ambulant, auf Wunsch 1 Nacht
Nachbehandlung:	1-2 Tage Verband, dann Massage und Hautpflege
Sport:	nach wenigen Tagen

Direkt nach der Op

Gleich nach der Absaugung wird ein spezieller Verband angelegt, der die Achselhöhlenhaut an den richtigen Stellen wieder mit dem Untergrund verkleben lässt.

Dadurch wird verhindert, dass sich in den entstandenen Hohlräumen Flüssigkeit ansammelt (Serom) oder Narben und Knötchen entstehen.

Am Tag nach der Op wird entweder der Verband erneuert oder schon vollständig entfernt. Schmerzen haben unsere Patienten erfahrungsgemäß fast gar nicht, falls doch sind sie mit leichten Schmerzmittel sehr gut zu beherrschen.

Die Nachsorge

Sie ist gerade bei diesem Eingriff immens wichtig!

Die Fäden an den Minischnitten (ca. 8 Millimeter) werden nach 1 Woche gezogen. Die zu Anfang geröteten Narben verblassen schnell und sind nach ein paar Monaten kaum mehr sichtbar.

Ein bis zwei Wochen nach der Operation sollten Sie auf Sport und übermäßige körperliche Anstrengung verzichten. Die bei dem Eingriff entstehenden Schwellungen klingen in der Regel innerhalb von gut einer Woche ab. Manchmal verbleiben kleine Verhärtungen, die bei sehr radikalen Absaugungen regelmäßig massiert werden müssen!

Die Kosten

Die Kosten für eine Schweißdrüsenabsaugung betragen 1950,- Euro. In speziellen, seltenen Fällen ist eine teilweise oder komplette Kostenerstattung durch die Krankenkassen möglich (wir helfen Ihnen gerne bei den Kostenübernahmeformalitäten). In der Gesamtleistung enthalten sind alle Nebenkosten (Vor- und Nachsorge; ambulanter Aufenthalt, örtliche Betäubung, jährliche Nachkontrolle, präoperativer Schweißtest zur genauen Befundlokalisierung, Photodokumentation). **Selbstverständlich beinhaltet dies auch unsere spezielle Isartalgarantie.**

Spezielle Wünsche im Bezug auf Narkose (Dämmer Schlaf, Vollnarkose) oder Aufenthalt werden gesondert berechnet.

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch eine individuelle Finanzierung. Nähere Informationen finden sie unter: www.beautycredit.de

Häufige Fragen und Antworten zur Schweißdrüsenabsaugung

Was geschieht bei einer modernen Schweißdrüsenabsaugung?

Wenn es sich um eine Erstoperation handelt und Sie aus der Umgebung kommen erfolgt der Eingriff in der Regel ambulant und wird unter Lokalanästhesie vorgenommen. Vor der Operation werden die betroffenen Zonen mit einem Schweißtest sichtbar gemacht und in Absprache mit dem Patienten sorgfältig markiert. Bei der Absaugung in Tumescenz-Lokalanästhesie werden eine körperflüssigkeitsähnliche Kochsalzlösung und lokal wirkende Betäubungsmittel in das zu behandelnde Areal eingespritzt. Die Flüssigkeit muss mindestens eine halbe Stunde einwirken, damit die Schweißdrüsen und umgebenen Fettzellen die Flüssigkeit aufnehmen und so leichter abzusaugen sind. Gleichzeitig wirken lokale Betäubungsmittel und gefäßaktive Substanzen, so dass Sie schmerzfrei, aber immer wach und ansprechbar sind. Gleichzeitig wird die Blutungsneigung herabgesetzt! Gerne können Sie unter ärztlicher Aufsicht hierbei zusätzlich etwas schlafen! Im nächsten Schritt werden etwa 2 bis 4 mm dünne Saugkanülen durch einen Mini-Hautschnitt unter die Haut geschoben. Sie merken davon nichts!

Ein kleiner Motor bewegt diese dünne Kanüle mehrer tausend Male in der Minute ca. 2- 3 mm vor und zurück. Diese so genannte „Vibrationstechnik“ richtet wesentlich weniger Schaden im Körper an als herkömmliche Verfahren.

Die Folge: weniger blaue Flecken, weniger Gewebeschäden, weniger Schmerz und schnellerer Heilungsverlauf.

Durch vorsichtiges Hin- und Herbewegen der Kanüle werden die aufgeweichten Zellen jetzt über einen Absaugmechanismus abtransportiert.

Die Dauer des Eingriffs selbst beträgt ca. eine Stunde. Insgesamt sind Sie aber schon einen Vormittag beschäftigt. Andere Methoden, die viel weniger Zeit in Anspruch nehmen, sind dafür auch traumatischer und nicht mit unserem Vorgehen zu vergleichen.

Was kann ich durch eine Schweißdrüsen Operation erreichen?

Nach der Op sollten Sie 1 - 2 Wochen gar nicht mehr oder nur sehr wenig schwitzen. Im Laufe der folgenden Wochen stellt sich dann eine normale Schweißproduktion ein, die aber oft unterdurchschnittlich ist. Siehe auch vorher- nachher Bilder!

Es ist sehr befreiend, endlich wieder die Kleidung in den Farben tragen zu können, die man will oder ein Sakko ablegen zu können!

Die Umstellung wirkt psychologisch sehr positiv und wird von vielen Patienten als eine zusätzlicher Ansporn angesehen, weiterhin gesund und fit zu leben.

Unsere Patienten sind mit dem Ergebnis der Op sehr zufrieden!

Welche Risiken gibt es und sind Voruntersuchungen nötig?

Leiden Sie unter Gefäßerkrankungen, Venenstauung oder Blutgerinnseln (Thrombosen, Embolien), müssen besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

Allergien gegen Medikamente, Pflaster oder Salben sollten Sie uns in jedem Fall mitteilen, ebenso andere Erkrankungen und regelmäßigen Medikamentengebrauch. Vor der Operation werden Ihr Blutbild und die Blutgerinnung, bei vorerkrankten Patienten auch das Herz (EKG) und die Lunge (Röntgen), untersucht.

Eine – zwar sehr seltene Ursache – einer Hyperhidrosis ist eine hormonelle Störung, die eine spezielle Voruntersuchung erfordert.

Vermeiden Sie bitte zwei Wochen vor der Behandlung Acetylsalicylsäure und acetylsalicylsäurehaltige Medikamente (ASS 100, 200, 400 oder Thomapyrin o.ä.), ebenso nicht-steroidale Entzündungshemmer (e.g. Ibuprofen, Diclofenac und Indometacin)

Was für eine Narkose ist richtig für mich?

Wir führen Schweißdrüsenbehandlungen in aller Regel in Super-wet-Tumeszenztechnik bei lokaler Betäubung bei Bedarf mit Sedation durch. Dies ist die derzeit schonendste Technik der Fettabsaugung; wir haben sie aus den USA übernommen. Eine Vollnarkose wird zwar noch häufig angewendet, aber das Risiko für einige Komplikationen ist ungleich höher (Thrombosen, Blutungen) und die Ergebnisse sind weniger gut vorhersehbar, da der Patient die ganze Zeit liegt.

Für den Chirurgen ist es allerdings zeitsparender und weniger aufwändig.

Insgesamt aber halten wir eine Vollnarkose für diesen Eingriff für nicht mehr zeitgemäß, es sei denn, andere Gründe sprechen dafür (z.B. Kombinationseingriffe) oder sehr ängstliche Patienten bestehen darauf.

Was ist der Vorteil Ihrer Methode gegenüber den üblichen Arten von Absaugungen?

Der große Vorteil unserer Super – Nass - Methode gegenüber Methoden, bei denen der Patient tief schläft oder sogar voll narkotisiert ist, liegt darin, dass unsere Patienten:

- die ganze Zeit wach und ansprechbar sind (kein Narkoserisiko),
- sich während des Eingriffs teilweise selber bewegen können (viel niedrigeres Thromboserisiko).

Dafür ist die Methode deutlich aufwändiger, nimmt mehr Zeit in Anspruch und ist etwas teurer wegen des hohen Materialverbrauches. Die Ergebnisse sprechen aber für sich.

Was ist vor der Operation zu beachten?

Ihre Haut können Sie vor der Operation durch besondere Pflege vorbereiten und schützen und die Durchblutung durch kaltes Abduschen anregen. Bei Hautentzündungen muss eine Vorbehandlung erfolgen, die Sie problemlos selbst durchführen können. Wir beraten Sie gern.

Außerdem sollten Sie für die Dauer von 14 Tagen vor der Operation keine Schmerzmittel wie z.B. Aspirin einnehmen, da diese die Blutgerinnung verzögern. Auch auf Alkohol, Schlafmittel und Nikotin sollten Sie weitgehend verzichten.

Wie verläuft die Operation?

Vor der Operation werden die gewünschten Zonen mit einem Schweißtest sichtbar gemacht und in Absprache mit dem Patienten sorgfältig markiert.

Hier können Sie auch Wünsche äußern. Ihr Gewicht wird festgehalten.

Im Op Saal desinfizieren wir Ihre Haut zur OP-Vorbereitung mehrfach.

Es wird eventuell eine Armvene punktiert und ein Tropf angehängt, damit Sie zu jeder Zeit einen ausgeglichenen Flüssigkeits- und Salzhaushalt haben und wir bei allen Eventualitäten schnell reagieren können.

Dann wird die Vorbereitungsflüssigkeit (Tumeszens) durch Akupunktur ähnliche Nadel in das Gewebe gebracht. Sie spüren keine Schmerzen! Durch gefäßaktive Substanzen darin, ist die Blutungsneigung während der Operation stark vermindert. Dann muss diese Flüssigkeit ca. 30 - 45 Minuten im Gewebe verbleiben. Diese Zeitspanne wird Ihnen durch TV oder DVD- Unterhaltung verkürzt (auf einem Monitor in der Decke - bringen Sie gerne eine CD/DVD mit).

Im nächsten Schritt werden etwa 2 bis 4 mm dünne Saugkanülen durch einen Mini-Hautschnitt in das Unterhautgewebe geschoben. Ein kleiner Motor bewegt diese dünne Kanüle mehrer tausend Male in der Minute ca. 2-3 mm vor und zurück. Diese so genannte „Vibrationskanülentechnik“ richtet wesentlich weniger Schaden im Körper an, als herkömmliche Techniken. Die Folge: weniger blaue Flecken, weniger Gewebeschäden, weniger Schmerz und schnellerer Heilungsverlauf. Durch vorsichtiges Hin- und Herbewegen der Kanüle werden die aufgeweichten Fettzellen jetzt über einen Absaugmechanismus abtransportiert.

Was passiert direkt nach dem Eingriff

Gleich nach Eingriff wird ein spezieller Verband angelegt, der die Achselhöhlenhaut an den richtigen Stellen wieder mit dem Untergrund verkleben lässt.

Dadurch wird verhindert, dass sich in den entstandenen Hohlräumen Flüssigkeit ansammelt oder Narben und Knötchen entstehen.

Am Tag nach der Op wird entweder der Verband erneuert oder schon vollständig entfernt. Schmerzen haben unsere Patienten erfahrungsgemäß fast gar nicht, falls doch sind sie mit leichten Schmerzmitteln sehr gut zu beherrschen.

Wie lange dauert die OP ?

Die komplette Zeit (Vorbereitung, Schweißtest, Operation, Nachbehandlung) für eine Absaugung beträgt ca. 2,5 - 3,5 Stunden, abhängig von der Anzahl der Areale und der Menge, die entfernt werden muss.

Veranlassen Sie bitte, dass Sie jemand nach der Operation bzw. nach der Entlassung aus der Klinik nach Hause fährt. Wir sagen Ihnen rechtzeitig Bescheid, damit Sie planen können.

Muss ich unbedingt über Nacht da bleiben?

Normale Absaugungen an den Achseln können natürlich ambulant durchgeführt werden.

In Ausnahmefällen halten wir aber einen eintägigen stationären Aufenthalt zum Wohle und der Sicherheit des Patienten für sinnvoll, wenn ein Patient weiter als

80 km zu uns anreist. Auch sollte ein Chirurg eine Infektion am Folgetag ausschließen können, so dass der Patient sowieso wieder kommen muß.

Was ist nach der OP zu beachten?

Im Bett sollten Sie darauf achten, dass Sie nicht zu aktiv sind und die Arme immer bis zum Ellenbogen am Körper bleiben. Sitzen im Bett und regelmäßiges Aufstehen ist aber gut, damit die Rest- Flüssigkeit auch gut der Schwerkraft folgen kann.

In den ersten Tagen sollten Sie viel spazieren gehen und viel trinken. Auch Lymphdrainagen helfen sehr. Sportliche Aktivitäten können nach 3-4 Wochen langsam gesteigert werden.

Ändert sich das Gefühl im behandelten Gebiet?

Eine gewisse Änderung der Sensibilität ist kurz nach dem Eingriff normal und stellt sich mit dem Wiedereinsprossen der feinen Nervenendigungen meist wieder ein.

Wie viel Schmerzen werde ich haben?

Durch die schonende Gewebsbehandlung und die recht große Flüssigkeitsmenge ist der Schaden im Gewebe sehr gering ist (kaum blaue Flecken oder Schmerzen), deshalb haben unsere Patienten gar keine Schmerzen oder nur leichte Beschwerden, die jedoch mit gut verträglichen Medikamenten in den Griff zu bekommen sind..

Ist eine Nachbehandlung erforderlich?

Die Nachbehandlung ist sehr wichtig. Schon am 7. Tag nach der Operation beginnen Sie mit einem Nachbehandlungsprogramm, das wir Ihnen je nach Areal und Zustand empfehlen.

Nach Entfernung der Fäden wird ein spezielles Narbengel aufgetragen, das die Haut glatt und geschmeidig macht. Mit kalten Duschen können Sie die Durchblutung anregen und die Heilung unterstützen. Über weitere Maßnahmen zu Ihrer individuellen Nachbehandlung werden Sie vor der Klinikentlassung informiert.

Wann kann ich wieder arbeiten?

Wenn Sie allgemein eine gute Kondition haben, werden Sie sich schnell wieder erholen. Die Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz hängt von den Anforderungen dort ab. Die Spanne liegt zwischen 2 und 7 Tagen. Wir empfehlen aber, eine Woche Auszeit zu nehmen. Schonung und vorsorgliche Umverteilung der zu erwartenden Aufgaben zu Hause (Einkaufen, Kinder- und Hundebetreuung etc.) ist gerade in der ersten Woche sehr sinnvoll.

Wann kann ich das Endergebnis sehen?

Nach ca. 3 Wochen können Sie in der Regel ca. 90% des Ausmaßes der Veränderung spüren! Sie schwitzen nicht mehr oder nur noch sehr wenig!

Ein Endergebnis kann aber erst nach ca. 6 Monaten erwartet werden, wenn die kleinen Narben verblasst sind.

Gibt es Alternativen zu einer Operation?

Es gibt eine Vielzahl von Anbietern und Produkten, die eine „deutliche“ Verminderung der Schweißneigung durch Cremes oder den Einsatz technischer Geräte versprechen.

Unseres Wissens sind alle diese Möglichkeiten nicht mit dem Ergebnis unserer Absaugung zu vergleichen, sondern kosten nur viel Geld und bringen wenig bis gar nichts. Wir sind aber für alle Neuerungen offen. Sie werden jedoch sicher schon Ihre eigenen Erfahrungen gemacht haben!

Wie lange hält das Ergebnis an?

Schweißdrüsenzellen, die einmal abgesaugt worden sind, können nicht wieder nachwachsen. Also ein lebenslanger Effekt.

Welche Komplikationsmöglichkeiten gibt es:

Folgende Komplikationsmöglichkeiten – wenn auch eher selten - bestehen bei dieser Operation:

Infektion, Wundheilungsstörungen, Gewebeuntergang, Thrombosen, Embolien, vorübergehende Gefühlsstörungen, Hämatombildung, Über- oder Unterkorrektur, Verhärtungen, Schwellungen.

Gibt es verschiedene Arten von Schwitzen?

Man unterscheidet grundsätzlich 2 Arten von übermäßigem Schwitzen:

Primäre Hyperhidrose: Die genaue Ursache dieser Störung ist nicht bekannt. Es handelt sich deshalb um eine so genannte Ausschlussdiagnose bei einem sonst gesunden Patienten. Betroffene leiden meist ab der Pubertät unter vermehrtem Schwitzen. Auslöser sind neben erhöhter Umgebungstemperatur insbesondere Nervosität, Stress und geringfügige körperliche Anstrengung.

Sekundäre Hyperhidrose: Hier ist die vermehrte Schweißproduktion ursächlich durch eine andere Erkrankung bedingt.

endokrine Hyperhidrose bei Hyperthyreose (Schilddrüsenüberfunktion), bei Phäochromozytom (seltener u.a. adrenalinproduzierender Tumor), im Klimakterium (Wechseljahre), andere seltene Hormonstörungen.

neurologische Hyperhidrose bei Schädigung des Sympathikus oder Irritation durch z.B. eine Halsrippe, Halsmarkerkkrankung evtl. mit Hormonsyndrom, Querschnitt-Symptomatik, nach Unfallverletzungen von Nerven

psychisch bedingte Hyperhidrose bei manifesten psychischen oder psychiatrischen Leiden

medikamentös bedingte Hyperhidrose bei Einnahme von Hormonen, Parasympathomimetika, Kortikoiden, Salicylsäure u.a.

All diese Gründe nehmen ca. 5 % aller Hyperhidrose Fälle ein, also sehr selten!

Bin ich ein ideal geeigneter Patient?

Sie sind es, wenn Sie:

- nicht stark übergewichtig sind
- bisher noch keine Op in diesem Gebiet hatten
- allgemein in recht guter körperlicher Verfassung sind,
- keine schweren Vorerkrankungen haben,
- Sie das Schwitzen wirklich stört!

Was passiert bei einem persönlichen Beratungsgespräch?

Während der persönlichen Beratung haben Sie die Gelegenheit mit uns über Ihre persönlichen Wünsche und Erwartungen zu sprechen. Wir werden Ihnen die unterschiedlichen Möglichkeiten, das Verfahren selbst, die jeweiligen Risiken und Grenzen erklären.

Wichtig ist es weiterhin, Ihre Hautelastizität, Dicke und Qualität Ihres Bindegewebes beurteilen zu können. Bitte nennen Sie uns auch alle Medikamente, die Sie z.Zt. einnehmen. Stellen Sie bitte alle Fragen, die Sie zu dieser Operation haben.

Anhand dieser Informationen können Sie sich dann weitere Gedanken machen und eine Entscheidung treffen. Gerne könne Sie bei uns vorher -nachher- Bilder von bereits operierten Patienten sehen.

Ein erstes Beratungsgespräch dauert ca. eine Stunde. Bitte nehmen Sie sich so viel Zeit - wir tun es auch!

Wieso gibt es bei dieser Operation so große Preisunterschiede?

Bei Schweißdrüsenbehandlungen gehen die Preise weit auseinander, weil es gerade bei dieser vermeintlich leichten Operation immense Qualitätsunterschiede gibt, sei es bei der Qualifikation der Operateure, den Hygienestandards oder bei der Art der Nachbehandlung.

Last but not least sind viele Methoden einfach veraltet und führen nicht zum erwünschten Ergebnis.

Welche Qualifikation sollten Ärzte haben, die solche Operationen durchführen?

Bei uns werden Fettabsaugungen ausschließlich durch **Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie** durchgeführt, die auf ästhetische Operationen spezialisiert sind. Diese Berufsbezeichnung ist der einzige geschützte Begriff auf dem Gebiet der Ästhetischen Chirurgie. Schönheitschirurg oder Ästhetischer Chirurg kann sich jeder nennen und Qualifikation vortäuschen!

Wir sind ordentliche Mitglieder in der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen (VDPC) - seit neuestem DGPRÄC - und in weiteren Fachgesellschaften. Wir besitzen jahrelange Erfahrung und bilden uns regelmäßig weiter

Beratungen werden bei uns immer vom Operateur durchgeführt.

Was kostet eine Beratung und wann kann ich mich beraten lassen?

Die auf ästhetische Operationen spezialisierten Fachärzte für Plastische und Ästhetische Chirurgie der Isartal-Klinik beraten Sie von Montag bis Freitag über Ihre Möglichkeiten.

In einigen Fällen übernehmen die gesetzlichen oder privaten Krankenkassen eine Teil der Kosten, deshalb bringen sie zum ersten Beratungsgespräch einen **Überweisungsschein** ihres Hausarztes (Verweis: plastischer Chirurg) mit.

Wer trägt die Kosten für einen Eingriff und kann ich die Kosten auch finanzieren lassen?

Die Kosten für einen Eingriff müssen i.d.R. durch den Patienten getragen werden.

Eine *private* Krankenversicherung beteiligt sich meist an den Kosten. Bei den Antragsformalitäten sind wir Ihnen gerne behilflich.

Auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch eine individuelle Finanzierung. Nähere Informationen finden sie unter: www.beautycredit.de

Was ist, wenn ich nicht aus München komme?

Mit Patienten, die von sehr weit anreisen, führen wir ein erstes Telefongespräch, bei dem grundsätzliche Fragen geklärt werden. Bleibt ein Op- Wunsch bestehen, können die OP- Aufklärung und andere Papiere per Post zugeschickt werden.

Sie müssten dann vor dem eigentlichen Termin zurück gesandt sein. Manche Patientinnen schicken uns auch ein Photo, aber natürlich kann ein Operationsgrund endgültig erst nach persönlicher Befunderhebung festgestellt werden.

Nur nach sehr ausführlichem Telefongespräch kann eine Op am 1. Termin erfolgen!

Wichtig:

Die Informationen, die Sie hier von uns bekommen, sind nur als eine Verständnishilfe für den interessierten, aufgeklärten Patienten zu verstehen. Sie ersetzen nie ein persönliches Gespräch mit einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und eine patientenbezogene Untersuchung

Ebenso wenig ist der Inhalt als eine Garantie für das Ergebnis einer Behandlung zu verstehen.

Bevor Sie sich zu einer derartigen Operation entschließen, sollten Sie sich ausführlich mit Ihrem Plastischen Chirurgen beraten, welche Ergebnisse unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Vorstellungen und körperlichen Voraussetzungen realistisch erzielt werden können.

Über spezielle und individuelle Risiken, Einschränkungen und Möglichkeiten wird Sie der Operateur gezielt aufklären.

Leider dürfen wir Ihnen keine Vorher - Nachher Fotos oder Erfahrungsberichte unserer Patienten zum Download zur Verfügung stellen (Heilmittelwerbegesetz; Stand 04/2006). Sollten Sie aber an weiterem Infomaterial Interesse haben, wenden Sie sich bitte persönlich an uns.



Unsere Ärzte sind Fachärzte für Plastische & Ästhetische Chirurgie.

Sie sind Vollmitglieder in der „Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven & Ästhetischen Chirurgen“, vormals „Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen“.